

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 142 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin  
29.03.2010

### **Novum-Millionen für Aufarbeitung der SED-Diktatur nutzen**

**Volker Ratzmann**, Fraktionsvorsitzender, sagt zu der anstehenden Rückzahlung von 230 Millionen Euro des früheren DDR-Außenhandelsunternehmens Novum an die Bundesrepublik:

Die Novum-Millionen müssen für die Opfer der DDR-Diktatur und die Aufarbeitung eingesetzt werden. Der Berliner Senat hat in der Vergangenheit solche Gelder oft politisch zweckentfremdet, etwa für die Herrichtung des Schlosses Friedrichsfelde oder ein Elefantenhaus im Tierpark. "Hauptsache im Ostteil" war dabei das einzige Kriterium.

Im November 2009 hat das Abgeordnetenhaus mit den Stimmen von SPD, CDU, Linke und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen, ein Zentrum für Widerstands- und Oppositionsgeschichte gegen die SED-Diktatur in Berlin zu errichten. Der Senat wurde beauftragt, mit der Bundesregierung entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Mit den zu erwartenden Novum-Millionen ist eine Finanzierung greifbar geworden.

Wir fordern den Senat auf, mit der Bundesregierung zu verhandeln und Geld aus dem Berliner Anteil an den Novum-Mitteln als Berliner Eigenanteil zur Verfügung zu stellen.